



Foto: Werner Bachmeier

Januar 2006: Streikfeuer bei der AEG Nürnberg.

DIE BESCHÄFTIGTEN SIND MITAUTOREN EINES STÜCKS ÜBER KAMPF, WIDERSTAND UND DEN WEG IN EINE NEUE ZUKUNFT

Der AEG-Streik kommt ins Staatstheater

Im Winter 2006 kämpften die Nürnberger AEG-Beschäftigten mehr als vier Wochen für einen Sozialtarifvertrag. Der Ausstand war von einer bundesweiten Solidaritätswelle begleitet. Jetzt nimmt sich das Staatstheater Nürnberg in einer ungewöhnlichen Produktion des Themas an: AEG-Beschäftigte erarbeiten Material für ein Stück, das im Oktober auf die Bühne kommen soll.

Jeden Dienstag um 17 Uhr treffen sich ehemalige AEG-Kollegen und -Kolleginnen zu einem nicht alltäglichen Termin. Zusammen mit der Theaterregisseurin Tina Geißlinger, der Autorin Sandra Hoffmann sowie der Bühnen- und Kostümbildnerin Friederike Baer sprechen sie über den Streik von 2006, über Arbeitslosigkeit, ihre Pläne für die Zukunft. In dieser »Schreib- und Spielwerkstatt« entwickeln sie in Kooperation mit den Profis kurze Texte, die sie auch schauspielerisch umsetzen. »ArbeitsEnde: Gestern« heisst das Projekt.

Stück für Stück entstehen so kleine Szenen. Mosaiksteinchen gewissermaßen, die sich bis zum Herbst zu einem Theaterstück zusammengesetzt haben werden. Tina Geißlinger: »Hier äußern sich Arbeitslose selbst zu einem

Thema, über das sonst immer andere schreiben.« Im Oktober 2008 wird das Werk aufgeführt – zusammen mit dem Ensemble des Nürnberger Schauspielhauses.

Als Spielort wünschen sich die Macherinnen und Macher die leerstehenden AEG-Hallen. Falls der Electrolux-Konzern das nicht genehmigt, wird das Stück in der Kongresshalle aufgeführt, dem Ausweichspielort der Schauspielsparte des Staatstheaters (das Schauspielhaus in Nürnberg ist wegen Generalsanierung für zwei Jahre geschlossen).

Der Nürnberger Schauspielregisseur Klaus Kusenberg: »Durch dieses Projekt wird einerseits die Wirklichkeit ins Theater geholt, andererseits werden aber auch neue Wege gefunden, um Kunst und soziale Wirklichkeit zu

verbinden.« Das Projekt wird von der Kulturstiftung des Bundes finanziell unterstützt. Partner von »ArbeitsEnde:Gestern« sind unter anderem die IG Metall und der DGB Mittelfranken.

Auf dem ehemaligen Triumph-Adler-Gelände, gleich neben dem Gelände des AEG-Werks im Stadtteil Mug-

gendorf, wurde jetzt ein Projektbüro eingerichtet. Treffpunkt für jene AEG-Ex-Beschäftigten, die aktiv mitmachen. ■

Mehr Infos unter:

► www.arbeitsendegestern.de
→ AEGler, die mitwirken wollen, können unter 09 11 – 23 13 533 Kontakt aufnehmen.



Foto: Tina Geißlinger

Harte Arbeit im Projektbüro: Schreib- und Spielwerkstatt.

Sozialplan für Siemens-SEN

Weitreichende Qualifikationsregelung soll den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern und Arbeitslosigkeit verhindern.

Einigung zwischen der Telefonsparte Siemens Enterprise Communications (SEN) und dem SEN-Gesamtbetriebsrat: Der Sozialplan ist unter Dach und Fach. Der Konzern will in Deutschland 1240 Stellen streichen. Anschließend soll SEN verkauft werden. Durch Versetzungen und Übergang in die Altersteilzeit sind über 260 Kolleginnen und Kollegen bereits ausgeschieden. Den verbleibenden Beschäftigten wird der Eintritt in eine Transfergesellschaft mit 24monatiger Laufzeit angeboten oder Aufhebungsverträge mit Abfindungszahlungen.

Das besondere an der Vereinbarung: Das Qualifikationsangebot ist ungewöhnlich weitreichend. Durch die vergleichsweise lange Laufzeit von 24 Monaten erhalten die Beschäftigten die Möglichkeit, einen durch die IHK anerkannten Berufsabschluss zu erreichen. Auch hochqualifizierten Beschäftigten wird die Möglichkeit geboten, sich entsprechend weiterzubilden und zum Beispiel einen Abschluss auf dem Bachelor-Niveau zu machen. Bezirksleiter Werner Neugebauer:

»Es ist immer bitter, wenn die Beschäftigten die Zeche für die Fehler des Managements zahlen müssen. Wir konnten aber vergleichsweise günstige Regelungen erreichen. Sie bieten die Chance auf eine berufliche Weiterentwicklung und die Vermeidung von Arbeitslosigkeit.«

Für Beschäftigte, die in die Transfergesellschaft eintreten, vermindert sich die Abfindung auf 70 Prozent. Nach erfolgreicher Zwischen- oder Abschlussprüfung erhalten die Kolleginnen und Kollegen für die Dauer der absolvierten Ausbildungszeit 100 Prozent ihrer bisherigen Entlohnung.

Entscheidend für die Zukunft von SEN ist nicht der Personalabbau, sondern an wen Siemens die Telefonsparte verkaufen wird. Denn der Geschäftsbereich ist profitabel.

Gesamtbetriebsratsvorsitzender Werner Bläsing: »Die Entscheidung muss für einen Investor fallen, der hinter dem Geschäft steht und für überzeugende Perspektiven sorgt.« ■

Weitere Informationen unter
► www.dialog.igmetall.de
► www.igmetall-bayern.de

Tag gegen den Rassismus

Migrationsausschuss gedenkt der Opfer von Faschismus und Rassenwahn.

Am 21. März, dem internationalen Tag gegen den Rassismus, legten die Mitglieder des bezirklichen Migrationsausschusses ein Blumengebilde am Platz der Opfer des Nationsozialismus in München nieder. Johann Schredel von

der IG Metall-Bezirksleitung (Vierter von links): »Damit wollen wir der Opfer des NS-Rassismus gedenken. Aber auch darin erinnern, dass unsere Gesellschaft nicht frei von rassistischem Denken ist.«



Foto: Sigrid Strobl

IG Metall-Jugendcamp 2008: Das »Thal« ruft



Foto: Werner Bachmeier

Das IG Metall-Jugendcamp in Thalmässing: diskutieren, entspannen, mit den Kolleginnen reden...

22. Mai bis 25. Mai: Dick in den Kalender eintragen. Das legendäre Camp der IG Metall-Jugend Bayern in Thalmässing (von Insidern liebevoll »Thal« genannt) steigt. Das Programm ist gewohnt umfangreich. Von Diskussionsrunden zu Ausbildung oder Globalisierung, über Sportturniere und Workshops bis zu Kultfilmen im Kinozelt ist jede Menge geboten.

Für Auszubildende kostet der Spaß inklusive Anreise und Verpflegung 40 Euro, Vollverdiener zahlen 55 Euro.

Anmelden kann man sich bei der IG Metall-Verwaltungsstelle oder bei der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Weitere Infos und viele Bilder gibt es unter: www.wir-kommen.org oder www.igmetall-jugend-bayern.de Also: Nichts wie hin!

Kfz-Gewerbe: Warnstreiks für 5,5 Prozent

Rund 4000 Kolleginnen und Kollegen aus dem Kfz-Handwerk beteiligten sich bisher an den Warnstreiks. Damit unterstützen die Beschäftigten eindrucksvoll die Forderung nach 5,5 Prozent und dem Wiedereinsetzen aller Tarifverträge. Die Arbeitgeber waren bisher nicht bereit, ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen (bei Redaktionsschluss dauert die Tarifrunde noch an). Sie legten vielmehr einen Katalog an Gegenforderungen vor: Mehrarbeit, Sonderzahlungen, die sich am Geschäftserfolg orientieren... Besonders pikant: Eine Tarifierhöhung müsse »kompensiert« werden, fordern die Arbeitgeber. Auf gut deutsch: Die Kolleginnen und Kollegen sollen sie selbst bezahlen.



Foto: Werner Bachmeier

Warnstreik bei der Daimler AG.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Bayern,
Elisenstraße 3a, 80335 München,
Telefon 0 89-53 29 49-0,
Fax 0 89-53 29 49-28,
E-Mail: bezirk.bayern@igmetall.de
Verantwortlich: Werner Neugebauer,
Redaktion: Hans-Otto Wiebus

STECKBRIEF



Matthias Gebhardt

Geboren am 28. Juli 1965 in Sulzbach-Rosenberg, Besuch der Grundschule und des Gymnasiums in Sulzbach-Rosenberg,

Ausbildung zum Maschinenschlosser der Maxhütte, Facharbeiter im Konverterstahlwerk, 1988 Vorsitzender der JAV der Maxhütte, 1989 stellvertretender Vorsitzender der Vertrauenskörperleitung 1992 Vorsitzender des Bezirksjugendausschusses der IG Metall Bayern, 1994 Gewerkschaftssekretär der IG Metall Schweinfurt.

JUGEND

Am 9. April diskutierte die IG Metall-Jugend in der Ortsjugendkonferenz ihre Positionen zur Tar-



rifpolitik und Altersteilzeit. Mit neuem OJA-Leitungsteam ist weiterhin mit der Metallerjugend zu rechnen.

IMPRESSUM

IG Metall-Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 - 86 42-0
Fax 0 60 21 - 86 42-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet: www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion: Herbert Reitz (verantwortlich), Maria Rohrmeier

DELEGIERTENVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

Aschaffenburg wählte neue Spitze

Die Delegierten der IG Metall-Mitglieder aus den Regionen Aschaffenburg, Miltenberg, Main-Spessart und Alzenau bewerteten in der Versammlung am 15. März die Arbeit der vergangenen Jahre und stellten die Weichen für die kommenden vier Jahre in Aschaffenburg.



Freuen sich über die Wahl: Erster Bevollmächtigter Herbert Reitz (links) und Zweiter Matthias Gebhardt.

Oberbürgermeister Klaus Herzog überbrachte die Grüße der Bürger der Stadt Aschaffenburg. Als eine zentrale Aufgabe bezeichnete Klaus Herzog die Schaffung von Arbeitsplätzen am bayerischen Untermain. Im Geschäftsbericht über die letzten vier Jahre spannte der Erste Bevollmächtigte Herbert Reitz und der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte Rudi Großmann einen Bogen von der Bewertung der parteipolitischen Situation über die Tarifpolitik zum Rechtsschutz und der Gremienarbeit der IG Metall. Das neue Fünf-Parteien-System sei keine Gefahr für die Demokratie, sondern eröffne die Chance da-

für, dass soziale Gerechtigkeit kein gewerkschaftsinternes Thema bleibe, sondern endlich wieder seinen Platz auch in der Politik fände.

Als besondere Leistung der vergangenen Jahre würdigte Herbert Reitz die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den betrieblichen Tarifkommissionen. Von 2004 bis 2007 wurden in den Regionen Main-Spessart, Miltenberg, Alzenau und Aschaffenburg 53 Werk- und Haustarifverträge verhandelt und abgeschlossen. Dabei sei es nicht nur um Arbeitszeit und Lohn, sondern auch um Vereinbarungen zu Innovation und In-

vestition gegangen, die die Arbeitsplätze sicherer machten. Basis für die betrieblichen Tarifverträge sei immer der Flächentarifvertrag gewesen. Die Verhandlungen auf betrieblicher Ebene haben dazu geführt, dass die Gewerkschaft für das einzelne Mitglied erlebbar und spürbar sei, deshalb hätten betriebliche Verhandlungen die Mitgliedschaft stabilisiert und damit auch die gesamte IG Metall und den Flächen-Tarifvertrag, bekräftigten die Delegierten in der Versammlung. Herbert Reitz bestätigte, dass die Eintritte in die IG Metall seit 2005 wieder zunehmen und im Saldo seit 2007 die Mitgliederzahlen wieder steigen.

Bei den anschließenden Wahlen der neuen Spitze der IG Metall-Verwaltungsstelle Aschaffenburg wurde Herbert Reitz (57) mit 85 Prozent der Stimmen als Erster Bevollmächtigter wiedergewählt und damit seine Arbeit der letzten vier Jahre gewürdigt und bestätigt.

Rudi Großmann wurde aus seiner Arbeit als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter mit viel Zuspruch verabschiedet. Als neuer hauptamtlicher Zweiter Bevollmächtigter wurde Matthias Gebhardt (43) mit 87 Prozent der Stimmen gewählt.

Dem neuen Vorstand der IG Metall Aschaffenburg gehören aus den verschiedenen Regionen folgende ehrenamtliche Mitglieder an: Marita Bozem (Basler), Gerlinde Busch (CS), Sven Craatz (beratend), (Applied Materials), Ralf Eich (BRC), Elmar Englert (Takata), Klaus Friedrich (Bosch-Rexroth), Rudi Großmann (WIK-A), Veit Zöller (Magna Donnelly), Joachim Hartig (Linde I + II), Thomas Höfler (SAF Keilberg), Maria Rausch (Wagon), Hans-Peter Weiß (Linde III), Dieter Wissel (Mahle), sowie Silke Bäckmann für die Jugend. ■

Kfz-Beschäftigte wehren sich

Die Warnstreiks des Kfz-Handwerks in Bayern beginnen.

Erste Aktionen gab es am 8. April auch in den drei großen Autohäusern Kunzmann, Niederlassung Aschaffenburg, Kunzmann, Niederlassung Alzenau und Gramp in Lohr.

Morgens ab sechs Uhr haben IG Metaller vor den Toren der Kfz-Betriebe die Beschäftigten über die Verhandlungen zu den Forderungen, die Tarifverträge unverändert in Kraft zu setzen und die Einkommen um 5,5 Prozent zu erhöhen, informiert.



Warnstreik vor den Autohäusern.

TERMINE

■ **Wahlen 2008 und Konferenz**
Derzeit laufen in 34 Betrieben im Bereich der IG Metall Augsburg die Vertrauensleutewahlen. Vertrauensleute sind die ehrenamtlichen Funktionäre im Betrieb (siehe Ausgabe 4/2008). In manchen Betrieben erfolgt die Wahl mit Urne in den Abteilungen. In den meisten Betrieben jedoch werden Mitgliederversammlungen oder Vertrauensleute-Vollversammlungen angeboten. Am 8. Mai ist die große Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall Augsburg. Veranstaltungsort ist die Mehrzweckhalle Batzenhofen. Vorgestellt werden die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre. Vom IG Metall Vorstand wird Peter Donath anwesend sein. Alle »Neuen« sind zu der Konferenz herzlich eingeladen.

LEIHARBEIT

■ **Anlaufstelle »moritzpunkt«**
DGB, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und die IG Metall Augsburg bieten eine Anlaufstelle für Leiharbeiternehmer in der Augsburger Innenstadt an. Die Beratung ist im »moritzpunkt«, Maximilianstraße 28. Der »moritzpunkt« ist eine Räumlichkeit der katholischen Cityseelsorge Moritzkirche. Leiharbeiternehmer erhalten durch haupt- und ehrenamtliche Gewerkschaftsmitglieder eine kostenlose Erstberatung. Die offizielle Eröffnung der Beratungsstelle ist am 8. Mai mit zahlreichen Gästen. Die Beratung wird von Mai bis Juli angeboten. Die Beratungstermine: jeweils Mittwoch, 14 bis 18 Uhr und jeden zweiten Samstag, 11 bis 14 Uhr.

IMPRESSUM

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 08 21 – 7 20 89-0
Fax 08 21 – 7 20 89-50
E-Mail: augsburg@igmetall.de
Redaktion: Jürgen Kerner
(verantwortlich)

150 DELEGIERTE AUS ALLEN BETRIEBEN UND BEREICHEN WAREN ZUR WAHL AUFGERUFEN

Großes Vertrauen für die Bewerber

Die Vier-Jahres-Hauptversammlung der IG Metall Augsburg war ein Erfolg. Neben dem Rechenschaftsbericht (2004 bis 2007) der Geschäftsstelle durch die Hauptamtlichen wurden zahlreiche Funktionen wieder und neu besetzt.

Mit fast unheimlichen Mehrheiten (so die Augsburger Allgemeine) haben die Delegierten der Vier-Jahres-Hauptversammlung der IG Metall Augsburg die beiden Bevollmächtigten Jürgen Kerner (Erster) und Jochen Eger (Zweiter) wiedergewählt.

In den Ortsvorstand, das geschäftsführende Gremium, wurden gewählt: Jürgen Bänisch (MAN Roland), Gerald Brückner (Fujitsu Siemens), Detlef Dirks (MAN Diesel SE), Karl Egetenmeier (SPN Nördlingen), Ottmar Hawliczek (Eurocopter), Maria Heinrich (Lech Stahlwerke), Klaus Ketterle (RENK), Sabine Mergle (Federal Mogul), Willi Sattler (Osram W-A), Antonie Schiefnetter (Bosch Siemens Hausgeräte), Bernd Schneid (Valeo), Peter Schönfelder (EADS) und Dieter Schreiber (Emcon).

Ebenfalls gewählt wurden die



Der neue Ortsvorstand (von links): Jürgen Kerner, Bernd Schneid, Maria Heinrich, Dieter Schreiber, Klaus Ketterle, Gerald Brückner, Ottmar Hawliczek, Willi Sattler, Jochen Eger, Karl Egetenmeier, Jürgen Bänisch, Antonie Schiefnetter, Detlef Dirks, Sabine Mergle, Peter Schönfelder.

Delegierten für die IG Metall Bezirkskonferenz und die Kreisdelegiertenkonferenz des DGB Augsburg.

Gleichzeitig sind alle bayerischen Tarifkommissionen aus

den Bereichen Metall, Metall-Handwerk, Montagearbeit, Textil und Holzverarbeitende Industrie mit »neuen« Mitgliedern aus dem Bereich der IG Metall Augsburg besetzt worden. ■

Dankeschön und Motivation

Traditionelles Frühjahrsfest der IG Metall Augsburg.

Weinfest bei der IG Metall Augsburg – rund 180 Teilnehmer waren mit dabei.

Auch dieses Jahr wurde das traditionelle Fest für die Funktionäre der Verwaltungsstelle wieder angeboten. Betriebsräte, Vertrauensleute, Mitglieder aus Arbeitskreisen und Ausschüssen und Ehrenamtliche aus den Selbstverwaltungsorganen sind der Einla-

dung gefolgt. Die Feier war wieder in der Geschäftsstelle.

Jürgen Kerner, Erster Bevollmächtigter, freute sich über den großen Zuspruch: »Wir wollten für die geleistete Arbeit Danke sagen. Wir wollten aber auch Kraft für die anstehenden Aufgaben tanken.«

Geboten wurde Live-Musik über den ganzen Abend. Das Buffet wurde diesmal von der Lehm-Gruppe, einem sozialpädagogischen Projekt für Jugendliche, geliefert. Auch »Herr und Frau Braun« unterhielten die Anwesenden mit typischem Augsburger Kabarett. Das Dankfest »Am Katzenstadel« war dieses Jahr zum vierten Mal dabei. Alle Anwesenden waren sich einig: »Essen super, Musik Klasse und beste Unterhaltung.«



Weinfest bei der IG Metall Augsburg: Herr Braun ist immer dabei.

Era-Einführung

Nach Jahren der Vorbereitung wurde es für das Thema Era 2007 erstmals richtig ernst. Der Era-Tarifvertrag regelt ein gemeinsames Entgelt für Arbeiter und Angestellte.

Im Bereich der IG Metall Augsburg sind es rund 50 Betriebe, die die Umstellung von jetzt Lohn/Gehalt auf zukünftig gemeinsames Entgelt vornehmen müssen.

Bis zum heutigen Tag wurde in 14 Betrieben der neue Tarifvertrag eingeführt. In jedem dieser Betriebe wurde auch eine Einführungsvereinbarung abgeschlossen.

Diese regelt die Durchführung bei der Umsetzung. Somit werden derzeit rund 12 000 Beschäftigte im Bereich der IG Metall Augsburg nach Era bezahlt. Für das Jahr 2008 stehen nun 10 bis 15 weitere Betriebe zur Umstellung nach Era an.

TERMINE

■ **1. Mai:** 10 Uhr Demo ab Gewerkschaftshaus Erlangen, Friedrichstraße 7, 11 Uhr Kundgebung vor Entla's Keller. Anschließend Maifest.

■ **14./15. Mai:** Jenenser IG Metall Seniorinnen und Senioren besuchen im Rahmen des Partnerschaftsvertrags die Erlanger.

■ **22. bis 25. Mai:** Alle zwei Jahre wieder: Thalmässing – das Camp der bayerischen IG Metall Jugend.

■ **30./31. Mai:** Wochenendseminar »Einführung in das Arbeitsrecht für neugewählte Vertrauensleute« im Hotel »Zum alten Schloss« Kleedorf.

■ **3. Juli:** Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall, kommt zur IG Metall-Konferenz in die Stadthalle. Bitte Vormerken. Am gleichen Tag startet eine Aktion zur Thematik »Leiharbeit« mit dem »FAIRLEIH-Truck« der IG Metall auf dem Rathausplatz.

■ **Bayreuth Karten 2008:** Veranstaltungen sind »Parsifal« am 10. August und »Siegfried« am 17. August. Anmeldungen bitte schriftlich an die IG Metall Erlangen.

IMPRESSUM

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 0 91 31 – 88 38 0
Fax 0 91 31 – 88 38 22
Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid

BEVOLLMÄCHTIGTE UND OV-MITGLIEDER FÜR WEITERE VIER JAHRE GEWÄHLT

Delegierte bestätigen Ortsvorstand

Die bisherige Geschäftsführung hat der neugewählten 68 köpfigen Delegiertenversammlung eine Erfolgsbilanz des bisherigen Ortsvorstands für die Jahre 2004 bis 2007 vorlegen können und wurde wiedergewählt. Einziges neues Mitglied wurde Josef Drummer von Sykatec.



Der Neue Ortsvorstand (von links): Heinz Urban (Med), Christa Gerdes (Med), Helmut Saffer (F 80), Josef Drummer (Sykatec), Silvia Heid (Zweite Bevollmächtigte), Gustav Meier (Schwan Stabilo), Wolfgang Niclas (Erster Bevollmächtigter), Brigitte Raber Sigor (PG), Helene Grill (G), Thomas Mölkner (INA Schaeffler), Nicht im Bild: Norbert Schulz (Sykatec), Gerhard Baumgardt (LUKAS), Reiner Arneith (F 80), Sigrid Heitkamp (G), Siegfried Wagner (INA Schaeffler)

Die Delegierten waren seit Februar diesen Jahres in 30 Mitgliederversammlungen von den Mitgliedern in den Erlanger Betrieben in die Delegiertenversammlung der IG Metall Erlangen, das höchste örtliche Beschlussorgan der Gewerkschaft, gewählt worden. Die Mitglieder der Delegiertenversammlungen wählen dann alle vier Jahre sowohl die hauptamtlichen Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle als auch die ehrenamtlichen Mitglieder im Ortsvorstand.

Mit Wolfgang Niclas und Silvia Heid wurden die bisherigen hauptamtlichen Führungskräfte der IG Metall Erlangen ebenso wiedergewählt wie zwölf von dreizehn ehrenamtlichen Beisitzern. Erstmals gewählt wurde Jo-

sef Drummer (Betriebsrat bei Sykatec). Gustav Lierzer (Sylvania) war nicht mehr zur Wahl angetreten.

Das klare Wahlergebnis ist Ausdruck der erfolgreichen Arbeit der IG Metall in den letzten vier Jahren

Kernaussagen laut 110seitigem Geschäftsbericht:

■ Tariffucht konnte in Erlangen verhindert werden. In fünf Betrieben konnte erstmals ein Tarifvertrag durchgesetzt werden.

■ Bei den Betriebsratswahlen in 2006 konnte die IG Metall die Zahl der errungenen Betriebsrats-Mandate um zehn Prozent auf 70 Prozent aller Betriebsratsmitglieder steigern.

■ Die Zahl der Teilnehmer/-innen allein an örtlichen ein- oder Mehrtagesseminaren konnte auf über 800 gesteigert werden.

■ Mit 7522 Mitgliedern konnte die höchste Mitgliederzahl seit 1994 erreicht werden.

■ An die Mitglieder wurden 224 000 Euro Unterstützungsleistungen ausgezahlt.

■ Über 860 Rechtsverfahren wurden im Bereich Arbeits- und Sozialrecht für die Mitglieder geführt. Der Erfolgswert belief sich dabei auf über 4,2 Millionen Euro.

■ Im Frühjahr 2007 wurde ein zusätzlicher Jugendsekretär eingestellt.

»Trotz der erfreulichen Entwicklung können und werden wir uns nicht auf den Erfolgen von gestern ausruhen.« Mit einem »Ingenieur Projekt« verstärkte die IG Metall die Arbeit mit einer auch in der Erlanger Industrie zentralen Beschäftigtengruppe, sagt Niclas. Mit einer aktuellen Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« soll die Leiharbeit eingedämmt und sauber bezahlt werden. »Wir wollen nicht nur die Auswüchse der Leiharbeit beenden. Es geht um Würde und Gleichbehandlung am Arbeitsplatz. Auch für Leiharbeiter/-innen«, bekräftigte Silvia Heid, die unter anderem diese Kampagne in Erlangen leitet. ■



Die alten und neuen Bevollmächtigten.



Elisabeth Glöss (Bezirksleitung Bayern) stellte den Tarifplan zur Durchsetzung der Altersteilzeitverlängerung vor.

INTERVIEW

Leonhard Kuhn von der Firma Ideal ist Mitglied der Verhandlungskommission der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie.

metallzeitung: Kollege Kuhn, wie haben die Mitglieder bei Ideal das Ergebnis aufgenommen?

Leonhard Kuhn: Die Kollegen sind sehr zufrieden. Besonders die Laufzeit von zwölf Monaten ist bei ihnen hervorragend angekommen, ebenso wie die 200 Euro.

metallzeitung: Wie war die Beteiligung an euren Warnstreiks?

Leonhard Kuhn: Die Beteiligung war hervorragend. Es haben alle die Arbeit niedergelegt. Eine Produktion gab es nicht.

metallzeitung: In der vierten Tarifverhandlung ist oft das Wort »Tarifkrimi« gefallen.

Leonhard Kuhn: Das Vorgehen der Arbeitgeber in dieser Verhandlungsnacht glich einem Krimi. Zuerst forderte Herr Brinkmann, Verhandlungsführer der Arbeitgeber, eine verlängerte Laufzeit des Tarifvertrags. Zwei Stunden später teilte er uns mit, dass er für diesen Vorschlag im eigenen Lager keine Mehrheit bekommen hatte. Die Arbeitgeber lehnten ihr eigenes Angebot ab. Ich hatte das Gefühl, einigen Arbeitgebervertretern waren die Konsequenzen, die sich aus einem möglichen Scheitern ergeben, nicht ganz klar.

metallzeitung: Was wäre passiert?

Leonhard Kuhn: In Folge eines Streiks der Textilizulieferer steht die Automobilindustrie in der Bundesrepublik komplett.

WARNSTREIK BEI AUTOMOBILZULIEFERERN BEWEGT DIE ARBEITGEBER

3,6 Prozent mehr für Textiler

Am 1. März um 0:05 Uhr ließen die Kolleginnen und Kollegen aus den Automobilzulieferbetrieben Faurecia in Neuburg und Ideal in Ingolstadt die Produktion ruhen.

3,6 Prozent mehr Entgelt werden die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie ab 1. Juni in der Tasche haben. Für die Monate April und Mai vereinbarten die Textiler eine Einmalzahlung von 200 Euro. Die Ausbildungsvergütungen werden um 30 Euro angehoben. Die Laufzeit beträgt zwölf Monate. Darauf einigten sich die IG Metall und der Arbeitgeber-Gesamtverband Textil und Mode nach sechzehnständigen Verhandlungen am frühen Dienstagmorgen in Gladbeck.

Erst nach massiven Warnstreiks waren die Arbeitgeber bereit, ein akzeptables Angebot vorzulegen. Die Firmen Faurecia in Neuburg und Ideal in Ingolstadt, beide Automobilzulieferer, beteiligten sich an diesen Protesten.

»Der Druck auf die Automobilindustrie war maßgebend für



»Wir lassen uns nicht abbügeln«.

diesen Abschluss«, unterstrich Erich Seehars, der zuständige Sekretär. »Wir haben spürbare Einkommensverbesserungen durch-

gesetzt, die eine dauerhafte Beteiligung am wirtschaftlichen Aufschwung der Branche gewährleisten«, betont Seehars. ■

Wagon hat gewählt

Frischgebackene Betriebsräte bei der Firma Wagon in Pförring

Die Beschäftigten der Firma Wagon Automotive FKT in Pförring wählten sich am 18. Februar 2008 einen Betriebsrat.

»Mit einer Wahlbeteiligung von 74 Prozent bekräftigt die Belegschaft ihren Wunsch nach einer Arbeitnehmervertretung«, sagt Walter Lang, Gewerkschaftssekretär. Er gratuliert den frischgebackenen Betriebsräten recht

herzlich. Hilfe und Unterstützung der IG Metall bei ihrer nicht ganz leichten Aufgabe ist ihnen gewiss. Sybille Maiwald wurde zur Vorsitzenden des Betriebsrats und Edgar Müller zu ihrem Stellvertreter gewählt.

In Pförring stellen die Kolleginnen und Kollegen Sichtschutz und Sonnenrollos für Automobile her.



Betriebsratsvorsitzende Sybille Maiwald (Zweite von links) und Team.



IG Metaller bei Sumitomo immer informiert.

3,8 Prozent mehr

»Der Weg zur Einführung des neuen Era (Entgelttrahmentarifvertrag) bei Sumitomo in Hepberg ist frei.

Nach Inkrafttreten des Anerkennungstarifvertrages verhandelte die Tarifkommission mit Karsten Bitterwolf, Betriebsratsvorsitzender und Gerhard Wick, Gewerkschaftssekretär mit der örtlichen Personalleitung die für Hepberg gültigen Entgelte.

Die Kolleginnen und Kollegen haben im Rahmen der Kostenneutralitätsregelung nun 3,8 Prozent mehr in der Lohntüte.

IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41 – 9 34 09-0
Fax 08 41 – 9 34 09 99
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Neumann

MAN PLANT DEN AUSSTIEG AUS DEM BUSBAU BEI NEOPLAN IN PILSTING – RENDITE IST WICHTIGER ALS DIE MENSCHEN

Neoplaner bangen um Standort Pilsting

Ab 12 Uhr Mittags standen alle Räder still und das Werk war menschenleer. Denn die Beschäftigten standen vor dem Werkstor. Grund dafür war die Protestkundgebung, die es vor dem Werk des niederbayerischen Busherstellers gab.

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Landshut hatte für den 9. April zum Widerstand gegen die unsocialen Pläne des MAN-Managements aufgerufen.

Rudi Gallenberger, IG Metall Sekretär in Landshut: »Für den Betriebsrat und die IG Metall ist klar, dass wir das Verhalten der Verantwortlichen bei MAN nicht tolerieren können und Widerstand organisiert werden muss. Die Protestkundgebung vor den Augen des MAN-Vorstandes ist der Auftakt unseres Kampfs für alle Arbeitsplätze am Standort Pilsting. Wir lassen es nicht zu, dass Pilsting einfach abgewickelt wird und die Existenzen der Belegschaft in Gefahr geraten. Wir werden so lange für Unruhe bei MAN sorgen und die Öffentlichkeit über das menschenverachtende Handeln der Verantwortlichen bei MAN informieren, bis sich MAN zu seiner Verantwortung gegenüber von Neoplan bekennt.«

MAN hatte am 17. März angekündigt, sich aus dem Neoplan-Werk in Pilsting zurückzuziehen.

580 Arbeitsplätze sind nun in Gefahr.

Dass IG Metall und Betriebsrat mit ihrer Meinung und Taten nicht allein dastehen, hat die Kundgebung gezeigt. Die Teilnahme der Beschäftigten von Neoplan war überwältigend. Die Hallen und Büros waren ab 12 Uhr faktisch leer. Insgesamt wurden rund 700 Teilnehmer gezählt.

Auch die Region zeigte sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen von Neoplan. Zahlreiche Beschäftigte von BMW Dingolfing und Landshut, Eldra Landau, Knürr Arnstorf/Münchsdorf zeigten durch ihre Teilnahme die Solidarität mit den Neoplanern.

Bürger sind solidarisch

Zudem standen viele Bürgerinnen und Bürger aus Pilsting und den Nachbargemeinden der Neoplanbelegschaft zur Seite.

Viele Kommunalpolitiker waren gekommen, um ihre Bestürzung über die Vorgehensweise von MAN zu zeigen. Landrat Heinrich Trapp und der noch

amtierende Bürgermeister von Pilsting Josef Maierhofer beließen es deshalb nicht nur bei Grußworten an die »Neoplaner«, sondern zeigten deutlich in ihren Redebeiträgen, dass die MAN-Pläne nicht akzeptabel sind und in der Region viel verbrannte Erde hinterlassen.

Auch Hans Ammer, katholischer Pfarrer von Pilsting verurteilte MAN aufs äußerste. Er stellte sich an die Seite der betroffenen Belegschaft und rief zum solidarischen Widerstand auf.



Erst Berlin und Stuttgart und nun Pilsting? Scheibchenweise verabschiedet sich MAN von der Busproduktion in Deutschland.



Mehr als 700 Menschen fanden sich vor dem Werkstor in Pilsting ein, um für über drei Stunden ihr Unverständnis zu zeigen.

Während der dreistündigen Kundgebung brachten alle Redner in ihren Beiträgen ihre Bestürzung und das Unverständnis über die MAN-Handlungsweise zum Ausdruck. Die Kundgebung hat deutlich gezeigt, dass sich die Belegschaft und die Region nicht dem von MAN geplanten Schicksal fügen. Auch von Grabesstimmung war nicht viel zu hören, als MAN-Vorstandsvorsitzender Hakan Samuelson über den Hof ging. Mit einem gellenden Pfeifkonzert und Buh-Rufen machte die Belegschaft ihrem Unmut Luft. »Die sollen ruhig merken, dass wir uns gegen die geplante Werkschließung wehren«, rief dazu Rudi Gallenberger.

In den Augen der Betroffenen hat der Standort in Pilsting eine wirtschaftliche Zukunft. Dies gilt es nun zu dokumentieren und zu verhandeln. Pläne können sich ändern – MAN trägt eine Verantwortung nicht nur gegenüber seinen Aktionären, sondern auch für die Menschen bei Neoplan. Daher gilt es nun, »gemeinsam für den Standort zu kämpfen.« ■

IMPRESSUM

IG Metall Landshut
Am Banngraben 16
84030 Landshut
Telefon 0871-14340-0
Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Rudi Gallenberger

CAMP for your RIGHT

Thalmässing 2008

22. bis 25. Mai

Wir kommen!

Kontakt und Infos bei deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, deiner IG Metall Verwaltungsstelle und/oder: www.wir-kommen.org www.igmetall-jugend-bayern.de

IM KFZ-HANDWERK STEHEN DIE ZEICHEN AUF STURM

Warnstreiks mit toller Beteiligung

Am 8. und 9. April legten die Beschäftigten von insgesamt 20 Münchner Autohäusern die Arbeit nieder und zogen vor die Werkstatt-Tore. Allein in München waren 1500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Arbeitsniederlegungen beteiligt.



Warnstreik bei der Daimler-Niederlassung in München.



Warnstreik vor der Mahag-Zentrale in München.



Warnstreik bei der BMW-Niederlassung München

Wahlerfolg bei MTU Aero Engines

Aufsichtsratssitze gehen an IG Metall-Kandidaten.

Die drei innerbetrieblichen Arbeitnehmervertreter im neu gewählten Aufsichtsrat bei MTU sind Josef Hillreiner, BR-Vorsitzender in München, Michael Behé, BR-Vorsitzender in Hannover und Rudi Domberger, freigestell-

ter BR in München. Als Gewerkschaftsvertreter wurden gewählt: Michael Leppke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall München und Babette Fröhlich, Ressortleiterin beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt.

IMPRESSUM

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
muenchen@igmetall.de
www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Mathias Sommerfeld

Es ist wieder soweit: Das T(hal) ruft

Jung oder jung geblieben? Dann auf nach Thalmässing.

Vom 22. bis 25. Mai ist wieder DAS Jugendevent Thalmässing: eine Mischung zwischen Camp, Party und Festival. Rund 1500 junge Leute kommen zum Feiern zusammen, und es wird für jeden etwas geboten. Sportliche Aktivitäten (unter anderem Bull-Riding, Fußball, Volleyball, Dart), Workshops (Salsa, Bodypainting...), Partyzelte, die Münch-

ner »Nachfüllbar«, aber auch Diskussionsrunden (zum Beispiel Rechtsextremismus/Zeitzeugen, Kfz-Handwerk und vieles mehr).

Dieses Jugendzeltlager der IG Metall Bayern ist alle zwei Jahre und trifft immer wieder auf breite Zustimmung bei den Jungen und gleichermaßen bei den jung gebliebenen. Ausführliche Informationen sind zu ha-

CAMP for your RIGHT

ben unter: www.wir-kommen.org
Anmelden bei der JAV im Betrieb oder aber direkt bei der IG Metall München unter der Telefonnummer 089-5 14 11 32.

TERMINE

■ **Wochenseminar BR II A**
25. bis 30. Mai in Schönsee

■ **Wochenendseminar**
SK2 für Vertrauensleute,
30. und 31. Mai in Traitsching

■ **Frauenkonferenz**
mit Neuwahl Ortsfrauenaus-
schuss, 7. Juni, 14 Uhr,
Gaststätte Paradiesgarten

IN KÜRZE

■ **Lohnsteuerhilfe im Gewerkschaftshaus**
Ab Mitte Juni wird die IG Metall in das renovierte Gewerkschaftshaus, Richard-Wagner-Straße 2, wieder umziehen. Sie bietet dann auch eine Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer an. Gegen eine pauschale Jahresgebühr wird von der dafür eigens gegründeten Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. die Einkommenssteuererklärung erstellt. Die Lohnsteuerhilfe wird angeboten bei Bezug von Arbeitslohn und Renten. Bei Miet- und Zinseinkünften (bis 9000 Euro ledig/

KAMPF UM URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD

Warnstreiks im Kfz-Gewerbe

Beschäftigte von MAN und Daimler stehen hinter den Forderungen der IG Metall

Am Mittwoch, dem 2. April, war die erste Verhandlungsrunde mit dem neu gegründeten Tarifträgerverein Kfz. In der Verhandlungskommission der Arbeitgeber sind die Firmen Daimler, MAN, Mahag und BMW beteiligt. Die IG Metall machte in der ersten Verhandlungsrunde deutlich, worum es ihr geht:

- Um die unveränderte Wiedereinkraftsetzung sämtlicher gekündigter Tarifverträge.
- Um eine Einkommenssteigerung für die Beschäftigten des Kfz-Gewerbes um 5,5 Prozent.
- Um die Wiedereinführung des 24. und 31. Dezember als halbe arbeitsfreie Tage. Die Arbeitgeber stellten ihrerseits dar, worum es nach ihrer Auffassung gehen soll:
- Ein Mehr an Flexibilisierung – die Arbeitszeitkonten sollen nochmals stark ausgeweitet werden.
- Ein größeres Arbeitszeitvolumen.
- Die Vorstellung geht hier bis zu 47 Stunden in der Woche.
- Ein nochmals erhöhter Anteil an Beschäftigten mit 40-Stunden-Vertrag – auf bis zu 25 Prozent der Gesamtbelegschaft. Sollte am 22. April kein Ergebnis kommen, werden diese Warnstreiks nicht die letzten gewesen sein. ■



Am 4. April beteiligten sich alle Beschäftigten bei MAN Regensburg von 11.30 bis 12 Uhr am Warnstreik.



Warnstreik bei Daimler in Regensburg mit 200 Beschäftigten am 9. April.

Arbeitskreis Leiharbeit/Zeitarbeit wurde neu gegründet

Viele Unternehmen nutzen die Leiharbeit, um die Stammbeschaften unter Druck zu setzen. Die IG Metall hält dagegen.

Wie in der **metallzeitung** 12/2007 bereits angekündigt wurde nach

intensiver Vorbereitung am 12. März der Arbeitskreis Leiharbeit/Zeitarbeit gegründet.



Das neue Arbeitsgremium

Die konstituierende Sitzung war mit 26 Teilnehmern aus fünf örtlichen Leiharbeitsfirmen sehr gut besucht.

Auf der Tagesordnung

stand die Wahl eines Arbeitsgremiums mit Vorstand und Schriftführer, das die künftigen Arbeitsthemen der Arbeitskreissitzungen vorbereiten wird. In der folgenden Diskussion wurden erste Arbeitsthemen festgelegt:

- Welchen Weg wollen wir gehen – betrieblich, politisch, öffentlich?
- Was sind unsere Ziele?
- Wie binden wir die örtlichen Betriebsräte der Entleihfirmen mit ein?

Der für die Leiharbeit zuständige Fachsekretär der IG Metall-Verwaltungsstelle ist der Kollege Stefan Rückert.

IMPRESSUM

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96-0
Fax 09 41 – 6 03 96-19
Redaktion: Günter Heinz
(verantwortlich), Werner
Hasenbank

18 000 Euro verh.) Bearbeitungs-
gebühr je nach Einkommen 59
bis 159 Euro. Anmeldung bei der

TARIFBINDUNG

■ Autohaus Feser hält sich an Tarifverträge

»Die Beschäftigten des Autohauses Feser haben nun Klarheit über ihre Tarifbedingungen.

Bei einem Gespräch, im VW Autohaus in der Limbachstraße, wurde von Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, und dem Inhaber Uwe Feser vereinbart, dass sich beide Schwabacher Autohäuser, VW und Audi, zum Tarifvertrag bekennen.

Herr Feser hob die Bedeutung qualifizierter Mitarbeiter für ein erfolgreiches Unternehmen hervor und betonte, dass er sich stets an den Kfz-Tarifvertrag mit der IG Metall gehalten hat.

Feser in Schwabach ist nun seit 31. März 2008 Mitglied im »Tarifträgerverein Kfz«. Damit ist ein großes Stück Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen bei »Feser« gegeben.

Die Tarifbedingungen gelten nun auch für die Feserbeschäftigten.

WARNSTREIK BEI REGENT IN WEIßENBURG

3,6 Prozent mehr für Textiler

3,6 Prozent mehr Entgelt werden die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie ab 1. Juni in der Tasche haben. Für die Monate April und Mai vereinbarten die Textiler eine Einmalzahlung von 200 Euro. Die Ausbildungsvergütungen werden um 30 Euro angehoben.

Am 4. März, nach sechzehnstündigen Verhandlungen, einigten sich die IG Metall und der Arbeitgeber Gesamtverband Textil und Mode am frühen Dienstagmor-

gen in Gladbeck. Erst nach massiven Warnstreiks waren die Arbeitgeber bereit, ein akzeptables Angebot vorzulegen.

Die Beschäftigten des Beklei-

dungshersteller Regent in Weißenburg beteiligten sich an den Protesten.

»Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr zufrieden. Besonders die Laufzeit von zwölf Monaten ist bei ihnen hervorragend angekommen, ebenso wie die 200 Euro. Die Beteiligung am Warnstreik war hervorragend. Es haben alle die Arbeit niedergelegt. Eine Produktion gab es nicht,« freut sich Waltraud Reich, Betriebsratsvorsitzende.

»Wir haben spürbare Einkommensverbesserungen durchgesetzt, die eine dauerhafte Beteiligung am wirtschaftlichen Aufschwung der Branche gewährleisten,« sagt Horst Schmitzberger, Gewerkschaftssekretär. ■



»Für mehr Geld in der Tasche.«

IMPRESSUM

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6
91126 Schwabach
Telefon: 0 91 22 – 83 52 11
Fax 0 91 22 – 83 52 22
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Neumann

»Wir KMU-ler in der IG Metall SWING«

Stark als Betriebsrat – stark in und mit der IG Metall.

Unter dem Mantel »Netzwerk KMU« wird im Rahmen der Kooperation SWING ein Qualifizierungsprogramm für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter durchgeführt. Die Seminarreihe

läuft über zwei Jahre. Quartalsweise gibt es dazu zwei Tagesseminare.

»Die Seminarreihe »Netzwerk KMU« ist vom Aufbau her sehr lehrreich und steigert die Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz. Für mich bedeutet es ein besseres, professionelleres Meistern meiner Aufgaben als Betriebsratsvorsitzender. Ebenfalls freue ich mich über die tadellose Auswahl der Seminarstätten, die an nichts fehlen lassen. Ich freue mich bereits auf den nächsten Baustein dieser Seminarreihe,« bekräftigt Stefan Hartmann, Betriebsratsvorsitzender, Firma Hering, Gunzenhausen.

»Ich nehme am »Netzwerk KMU« teil, weil es eine interessante Reihe ist, bei der auch bereits Gelerntes immer wieder aufgefrischt wird. Außerdem kann ich mich mit Kollegen aus anderen Betrieben austauschen und so in-

teressante Tips erhalten,« findet Waltraud Reich, Betriebsratsvorsitzende Firma Regent, Weißenburg.

Die Teilnehmer dieser Qualifikationsreihe kommen aus Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) der Verwaltungsstellen Ingolstadt und Schwabach. Im Seminar wird praxisnah anhand persönlicher Beispiele der Teilnehmer gearbeitet. Sogar kleine Hausaufgaben werden in den Betriebsalltag leicht integriert.



Konzentriertes Arbeiten.



Selbstbewusst im Netzwerk KMU

UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN SIND KAMPFBEREIT

Erster Warnstreik vor den Toren von Daimler

100 Beschäftigte des Kfz-Handwerks gingen für ihre Interessen auf die Straße

Die Tarifaueinandersetzung im Kfz-Handwerk nimmt auch bei uns an Schärfe zu. Wenn die Arbeitgeber glaubten, sie könnten den Beschäftigten einfach neue, schlechtere Bedingungen diktieren, mussten sie sich jetzt eines Besseren belehren lassen.

Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen haben sich am 8. April vor dem Gelände der Schweinfurter Daimler-Niederlassung zu einem knapp einstündigen Warnstreik getroffen und für ihre Tarifforderungen und gegen die von den Arbeitgebern geplanten Verschlechterungen im Tarifvertrag demonstriert.



Etwa 100 Kolleginnen und Kollegen demonstrieren vor dem Gelände der Schweinfurter Daimler Niederlassung.

Im Kern geht es natürlich auch für die Beschäftigten der Branche bei uns um die Wiedereinsetzung der

gekündigten Tarifverträge für das Kfz-Handwerk, die Beibehaltung des 24. und 31. Dezembers als hal-

be freie Tage und einer Einkommenserhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent. Vor allem sind die Kollegen aber auch nicht bereit, wöchentlich länger zu arbeiten – schon gar nicht ohne Bezahlung.

An der Kundgebung nahmen zwar mehrheitlich die Beschäftigten von Daimler teil, sie wurden aber auch von Mitarbeitern von Kümmeth und Ziegler (Opel) sowie von SRAM, ZF Sachs und FAG unterstützt.

Insgesamt war die Aktion ein voller Erfolg. Die Beteiligung war höher als erwartet und die Stimmung so gut, dass weitere Aktionen folgen können. ■

Gebhardt verlässt Schweinfurt

Seit März 2008 ist er neuer Zweiter Bevollmächtigter in Aschaffenburg.



Matthias Gebhardt in Aktion.

Nach fast 14 Jahren engagierter Tätigkeit für die Verwaltungsstelle Schweinfurt verlässt uns Matthias Gebhardt, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Mit großem Vertrauensvorschuss wurde er auf der Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Aschaffenburg als neuer Zweiter Bevollmächtigter gewählt.

Für die Verwaltungsstelle Schweinfurt bedeutet der Abschied von Matthias Gebhardt eine nur schwer zu füllende Lücke im Team der politischen Mitarbeiter. Matthias Gebhardt hat sich in seiner Zeit in Schweinfurt eine sehr große politische Anerkennung erarbeitet und viele Freunde gefunden.

Wenn wir ihn jetzt verabschieden, tun wir das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das lachende, weil wir natürlich auch stolz darauf sind, wenn andere Verwaltungsstellen auf uns aufmerksam werden und mit der Wahl eines unserer Kollegen indirekt auch unsere bisherige Arbeit würdigen. Das weinende, weil Matthias umgekehrt ein menschlich und fachlich herausragender Kollege ist und wir ihn selbstverständlich genauso gut noch viele Jahre in unserem Team gehabt hätten.

»Lieber Matthias, wir wünschen dir für deine neue Tätigkeit viel Erfolg und wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Kontakte möglichst intensiv bleiben.« Danke für Alles.

Keil, neuer und alter VK-Leiter bei SKF

Die Vertrauensleutewahlen bei SKF sind abgeschlossen.

Mit einem Organisationsgrad jenseits der 90-Prozent-Marke im gewerblichen Bereich und über 54 Prozent bei den Angestellten kann sich eine Vertrauenskörperleitung beruhigt einer Wiederwahl stellen.

Die Vertrauensleute der SKF GmbH in Schweinfurt haben im Zusammenhang mit den Organisationswahlen jetzt ihre neue »Führung« gewählt. Neuer und alter Vertrauenskörperleiter wurde der Kollege Bernd Keil. Mit einem Stimmenanteil von 97 Prozent konnte der Vertrauensbeweis seiner Kolleginnen und Kollegen kaum größer ausfallen.

Zu seinen Stellvertretern wurden erstmals die Kollegen Wolfgang Albinus und Kurt Müller

gewählt. Sein bisheriger Stellvertreter Rainer Nickel beginnt in Kürze die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit und stand deshalb nicht zur Wahl. Bernd Keil bedankte sich bei Rainer Nickel für dessen Engagement in den vergangenen Jahren und drückte seine Hoffnung aus, »dass wir den Kollegen Nickel auch weiterhin als aktiven Gewerkschafter erleben werden«.

Insgesamt haben die Metallerinnen und Metaller bei SKF mehr als 220 Vertrauensleute gewählt. Die Vertrauenskörperleitung besteht aus 18 Kolleginnen und Kollegen. In der Delegiertenversammlung sind die SKF'ler mit 23 Mandaten vertreten.

Allen neugewählten wünschen wir viel Erfolg bei ihrer Arbeit.



Von links: Kurt Müller, Rainer Nickel, Wolfgang Albinus, Bernd Keil

IMPRESSUM

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 20 96-0
Fax: 0 97 21 - 20 96-14
E-Mail: schweinfurt@igmetall.de
Redaktion: Klaus Ernst (verantwortlich), Peter Kippes

»WALDLER« DEMONSTRIEREN IN LJUBLJANA / SLOWENIEN

35 000 Europäer kämpfen für höhere Löhne

EGB und DGB hatten aufgerufen und 35 000 kämpften anlässlich einer Sitzung der EU-Finanzminister und Notenbank-Chefs in Ljubljana in Kundgebungen und Demonstrationen für gerechte Löhne und eine wirksame Kontrolle der Finanzmächte.

Europaweit verdienen sich die Unternehmen eine goldene Nase und speisen die Beschäftigten mit Brotkrumen ab. Und die internationalen Geldhaie scheffeln private Vermögen und sozialisieren die Verluste der riskanten Manöver ihrer Banken.

Gewerkschafter der Region Donau-Wald hatten unter der Führung von Edwin Urmann einen Bus randvoll gechartert und die Kulisse mit Fahnen von DGB, Verdi, Transnet, NGG und IG Metall bereichert.

Letztere waren mal wieder mit 23 Teilnehmern die größte Delegation. Hervorzuheben ist das Engagement von den Schock- und Linhardt-Vertrauensleuten, die mit neun und fünf Kollegen an der Spitze lagen.

Auch ZP, BMW, BBW, Stangl und Spieth & Wensky waren vertreten.

Gerhard Seidl, Betriebsrats-Vorsitzender von Schock, brachte

seine Eindrücke auf den Punkt: »Wetter gut, Organisation hervorragend, Michael Sommer kämpferisch, Solidarnoscs am stärksten – schree war's.«

Wichtig gerade in Zeiten einer von Bayern geplanten Verschärfung des Versammlungsrechts: in Slowenien ist nur ganz wenig Polizeipräsenz zu spüren gewesen. ■



Zwei Prominente hinter einem Transparent für Mindestlöhne: Michael Sommer und hinten rechts Willi Süss (ZP).



Aufstehen gegen »Arm trotz Arbeit« – bildhaft reckt sich die Figur gegen die Auswüchse der Gier des Kapitals.



Die europäische Gewerkschaftslandschaft ist bunt.

Links: Regina Menacher und Hans Stasny, Linhardt (Mitte) und Gerhard Pötzl, BBW (rechts) im Getümmel.

TERMINE

- **6. Mai:** Personengruppenkonferenzen »Jugend, Frauen, Angestellte«, Jacking
- **7. Mai:** Betriebsrats-Info »Alternde Belegschaften«, Jacking
- **22. bis 25. Mai:** Jugendzeltlager, Thalmässing
- **30./31. Mai:** Wochenendschulung »Leiharbeit«, Bernried
- **6./7. Juni:** Wochenendschulung »Delegierte«, Bernried

IMPRESSUM

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51 – 5 60 99-0
Fax 08 51 – 5 60 99-30
E-Mail: passau@igmetall.de
www.passau.igmetall.de
Redaktion: Bernhard Roos (verantwortlich)

Nach Verhandlungsmarathon Erfolg trotz Dauerkrise

Sedlbauer beendet unbezahlte Arbeitszeit. Ein Erfolg der IG Metall.

Nach zähem Ringen hat die Verhandlungskommission der IG Metall in dem Grafenauer Unternehmen Sedlbauer einen Achtungserfolg erzielen können.

Trotz nach wie vor ungesicherter Auftrags- und Finanzlage ist der größte Dorn im Auge der Gewerkschafter wegverhandelt.

Verhandlungsführer Bernhard Roos sagt dazu: »Wir sind sehr froh, dass endlich das Delta zwischen geleisteter und bezahlter Arbeitszeit geschlossen ist.«

Damit ist Hoffnung verbunden, dass die Firma den Weg zu mehr Tariftreue fortsetzt und die Quelle ständiger Prozesse aus-

trocknet. Weitere Elemente des Ergänzungstarifvertrags sind 50 Euro pauschal rückwirkend ab 1. Januar 2008 und zugesichertes Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Die Einschätzung von Betriebsratsvorsitzendem Otto Bauer lautet: »Die Zufriedenheit bei den Mitgliedern ist hoch.«